



## **Regionalgruppe des BVfB e.V. in Hamburg**

---

**Hier wie versprochen eine Zusammenfassung des Treffens vom 18.10.16 im "Le Rustique", Claus-Ferck-Straße 14:**

Nachdem wir uns auf Diskussionspunkte geeinigt hatten, beschäftigten wir uns zunächst mit

### **Organisatorischem**

- Protokolle des Treffens sollen anschließend über das Internet verbreitet werden
- Es ist nach wie vor unverständlich, daß unser Verband die internen Kontakte in und um Hamburg nicht zur Verfügung stellt
- Der Ort wird als geeignet eingestuft, lediglich die Lautstärke ist unangenehm. Michael Wadle bietet ein Treffen in seinem Haus an.

### **LAG Betreuungsrecht**

Jörg Jenetzky berichtet über seine Tätigkeit in der LAG und vermittelt ein Stimmungsbild. Daraus geht auch hervor, daß es ein deutliches Ungleichgewicht zugunsten von BehördenvertreterInnen und den Betreuungsvereinen einerseits und den BerufsbetreuerInnen andererseits gibt. Die Frage nach der Bindungswirkung von Beschlüssen der LAG ist aktuell nicht zu beantworten.

### **ver.di Arbeitskreis Berufsbetreuer**

Nachdem ver.di und dann auch die BetrSt die Einladung verbreitet hatten, fand am 13.09.16 das erste Treffen eines neuen Arbeitskreises Berufsbetreuer am Besenbinderhof statt. Die Veranstalter waren engagiert, jedoch nach dem Eindruck von Jörg Jenetzky wenig beschlagen, was das politische Netzwerk angeht.

### **Lokaler Betreuerverein?**

Die Idee stammt aus Paderborn, wo ein lokaler Betreuerverein als Bindeglied zu Betreuungsstelle, Gerichten und anderen Institutionen fungiert und damit nach Aussage von dortigen KollegInnen sehr erfolgreich bei der Lösung von Konflikten ist. Da in Hamburg mit dem aktuellen Arbeitskreis bei ver.di bereits drei Initiativen existieren, wurde dafür hier kein Raum gesehen.

### **Berufsbild-Diskussion**

Unter der imaginären Überschrift "Wer weiß alles?" trugen wir verschiedene Aspekte zusammen; so der Gedanke, daß Kompetenzen und Wissen des Einzelnen zum Ausfüllen aller Aspekte nicht ausreichen.

Stichworte waren Supervision, Selbsterfahrung, Verantwortung. Längerer Diskussionspunkt waren die verschiedenen Einstellungen zur Einflußnahme (Stichworte: Geldeinteilung, Einkäufe).

### **Entlassungsmanagement der Krankenhäuser**

Es wurde berichtet, daß wiederholt Krankenhäuser Patienten in die Kurzzeitpflege entlassen haben, ohne den Betreuer zu informieren. In einem Fall verstarb der Patient binnen kurzem, alles weitere verlief im Sand. Der Fall wurde auch im Hinblick auf § 6 Abs. 2 HmbKHG diskutiert, wo ausdrücklich von "Unterstützung" die Rede ist, nicht jedoch von isolierter Eigenmacht.



**Rechtliche Probleme durch das Bundesteilhabegesetz**

Die Pflegereform schafft Probleme in der Verzahnung u.a. mit dem Bundesteilhabegesetz, die sich teilweise auch im Persönlichen Budget wiederfinden. Auch die Vermögenseinordnung könnte hier zu Schwierigkeiten führen. Genauer war jedoch niemandem bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

-jj-

--

Jörg Jenetzky

Regio-Beauftragter Hamburg im BVfB e.V.

Friedensallee 128 - 22763 Hamburg

Telefon: 040 - 55 77 35 50

Telefax: 040 - 55 77 35 51

Bürozeiten MO, MI, FR, 10.00 - 14.00 Uhr